

22. Öffentliche Ortschaftsratssitzung Wolfartsweier 2019-2024

26.01.2022

Teilnehmende:

Ortsvorsteher:	Dr. Anton Huber
Ortschaftsräte:	OR Mirko Hoffmann (SPD), ORin Julia Küffner (SPD), OR Joachim Supper (SPD), OR Helmut Postweiler (CDU), ORin Lara-Sophie Ziegler (FDP), OR Markus Ziegler (FDP)
Nicht anwesend/entschuldigt:	ORin Stefanie Becker (SPD), OR Andreas Beiser (SPD), OR Tino Huber (SPD)
Urkundspersonen:	ORin Julia Küffner, OR Joachim Supper
Protokoll:	Alexandra Geider – Ortsverwaltung
Verwaltung und Externe:	Monika Windhab – OV Wolfartsweier, Kita Regina Drützler – Grundschule Wolfartsweier

Besucher*innen:

Presse:	2 Personen
Zuhörer*innen:	10 Personen

Verhandelt am 26.01.2022. Der Ortsvorsteher eröffnet die öffentliche Sitzung um 19:00 Uhr und stellt fest, dass die Ortschaftsräte durch Ladung vom 14.01.2022 ordnungsgemäß einberufen wurden.

OV Dr. Anton Huber informiert, dass sich die Ortschaftsräte Stefanie Becker, Andreas Beiser und Tino Huber entschuldigt haben und an der Ortschaftsratssitzung nicht teilnehmen können.

Der OV stellt die Beschlussfähigkeit fest. Aufgrund der inhaltlichen Zusammenhänge zwischen den TOPs 1,2 und 8 wird der Tagesordnungspunkt „Corona-Schutzmaßnahmen für Kita und Grundschule“ vorgezogen und direkt im Anschluss an die Berichte der Kita-Leiterin und der Leiterin der Grundschule behandelt. Weitere Anträge auf Änderung der Tagesordnung werden nicht gestellt, sie gilt somit als angenommen.

Tagesordnung Öffentliche Sitzung

1. Jahresbericht der Grundschule Wolfartsweier

Mündlicher Bericht durch Frau Drützler

2. Jahresbericht der Kindertagesstätte

Mündlicher Bericht durch Frau Windhab

Anfragen:

3. Starkregen-Gefahrenkarte für Karlsruhe-Wolfartsweier

Anfrage: CDU-Ortschaftsratsfraktion

4. Stromversorgung-Einspeisung in Wohngebäude

Anfrage: CDU-Ortschaftsratsfraktion

5. Solaranlage an öffentlichen Gebäuden

Anfrage: SPD-Ortschaftsratsfraktion

6. Sachstand Anbindung an das Winterradnetz

Anfrage: SPD-Ortschaftsratsfraktion

7. Maßnahmen zum Bestandschutz alter Häuser, Baudenkmäler und Bauten mit besonderem architektonischem Charakter

Anfrage: SPD-Ortschaftsratsfraktion

8. Corona-Schutzmaßnahmen für KiTa und Grundschule - Aktueller Sachstand zur Beschaffung von Luftreinigern

Anfrage: SPD-Ortschaftsratsfraktion

9. Mündliche Anfragen

10. Mitteilungen der Verwaltung (u.a Ergebnis Gewässerschau)

Ortsvorsteher Dr. Huber bedankt sich bei Sven Münchgesang für seine Bereitschaft, sich um die Einstellung der Tontechnik für die Sitzung zu kümmern.

Zu 1.

Der Ortsvorsteher begrüßt Regina Drützler, Schulleiterin der Grundschule Wolfartsweier, und übergibt das Wort an sie.

Frau Drützler berichtet über die Situation der Grundschule Wolfartsweier im vergangenen Jahr, das wieder einmal stark von Corona geprägt war. Die Ausführungen können beigefügtem Schulbericht (**Anlage 1**) entnommen werden.

Ferner berichtet Frau Drützler, dass aktuell dringend Jugendbegleiter gesucht werden. OV Dr. Huber bietet ihr an, dies über das Mitteilungsblatt zu veröffentlichen.

OR Hoffmann erkundigt sich nach der Test-Praxis bezüglich Kinder, deren Booster-Impfung noch keine 14 Tag her seien. Frau Drützler erläutert, dass dies rechtliche Grauzone sei. Sie gehe aber lieber auf Nummer sicher und lasse die Kinder testen.

Weiter spricht OR Hoffmann die immer lichter werdende Hecke auf den Schulhof an. OV Dr. Huber erläutert, dass die Ortsverwaltung hierzu bereits im Gespräch mit dem Gartenbauamt war und dort als erste Lösung ein hoher Zaun vorgeschlagen wurde, was an ein Gefängnis erinnern könne. Nachpflanzungen wären jedoch problematisch, da dann unterschiedlich starker Wuchs entstünde. Die Ortsverwaltung werde diesbezüglich noch einmal mit dem GBA Kontakt aufnehmen.

ORin Küffner erkundigt sich nach der Zahl der CO2-Messgeräte. Weiter würde sie interessieren, warum neben der Turnhalle seit kurzem Tische und Bänke stehen. Frau Drützler gibt zur Auskunft, dass die Messgeräte in jedem Raum stünden. Die Tische und Stühle seien im Zuge der Neuausstattung eines Klassenzimmers übrig gewesen. So entstand die Idee, eine Sitzecke neben der Turnhalle zu gestalten.

OR Supper spricht die Gebäudesanierung an. Er bittet die Ortsverwaltung sich beim HGW über Details zu informieren.

OV Dr. Huber und Frau Drützler sagen zu, gemeinsam einen Termin mit der HGW anzuberaumen, um die zahlreichen baulichen Anliegen, insbesondere auch die künftige Nutzung der Schulturnhalle als Versammlungsstätte, zu klären. OV Dr. Huber weist jedoch darauf hin, dass größere Maßnahmen erst wieder im Haushalt 2024/25 möglich seien.

Zu 2.

OV Dr. Huber übergibt das Wort an die Kita-Leiterin, Frau Windhab.

Frau Windhab berichtet über die Situation an der Kita Wolfartsweier im Jahr 2021.

Die Ausführungen können beigefügtem Kita-Bericht (**Anlage 2**) entnommen werden.

Auch in der Kita gebe es zahlreiche bauliche Mängel. OV Dr. Huber wird auch hier das Gespräch mit der HGW suchen.

Zu 8.

Zur Anfrage der SPD-Ortschaftsratsfraktion gebe es tagesaktuelle Ergänzungen, so OV Dr. Huber. Die SJB habe heute per E-Mail informiert, dass es eine erneute Bewerbungsrunde für Luftreiniger gebe, bei der die Kriterien nicht mehr so streng angelegt würden. Die örtliche Kita könne hier kurzfristig noch einmal Bedarf anmelden.

Ursprünglich war die Kita leer ausgegangen, da es in der ersten Bewerbungsrunde die Vorgabe gab, dass lediglich Zimmer, die nicht belüftet werden können, ein entsprechendes Gerät erhalten könnten. Er freue sich, dass nun auch die Kita zum Zuge käme.

Frau Drützler ergänzt, dass die Grundschule heute drei Luftfilter erhalten habe. Zwei weitere sollen im Laufe der nächsten Tage kommen. Die Geräte wären ungefähr so groß wie ein Kühlschrank und nach ersten Erfahrungen relativ leise.

Zu 3.

OV Dr. Huber fasst die Stellungnahme zusammen und ergänzt, dass die Stadt Karlsruhe dabei ist, das Thema „Hochwasser“ noch einmal intensiv in den Blick zu nehmen.

Zu 4.

Zur Anfrage der CDU-Ortschaftsrats-Fraktion sei eine Stellungnahme der Stadtwerke eingegangen. Im Wesentlichen gehe daraus hervor, dass die Umsetzung anlassbezogen erfolge. Pro Jahr würden ca. 10 km umgesetzt. Der Ausbau soll in den kommenden Jahren noch intensiviert werden. Für Bürger sei es relativ teuer, dies selbst zu beantragen, da sie dann einen Großteil der Kosten für die Erdarbeiten tragen müssten. Wenn die Umstellung auf Bestreben der Stadtwerke vorgenommen werde, laufe der Großteil der Kosten hingegen dort auf.

Zu 5.

OV Dr. Huber informiert über die Stellungnahme des Amtes für Hochbau und Gebäudewirtschaft. Demnach gebe es bereits eine Reihe von Photovoltaikanlagen in Wolfartsweier, insbesondere auf der Hermann-Ringwald-Halle und auf dem Dach der Grundschule. Die Photovoltaik solle weiter massiv ausgebaut werden, vor allem an lohnenswerten Standorten. Damit gebe es keine Priorisierung für Wolfartsweier. Eventuell können im Rahmen des Programms „Klimaneutrale Verwaltung“ weitere Standorte zum Zug kommen. Dies müsse geprüft werden.

Zu 6.

Zum Thema Winterradnetz gebe es die Rückmeldung des Amtes für Abfallwirtschaft, dass landwirtschaftlich genutzte Feld- und Waldwege aus Naturschutzgründen grundsätzlich winterdiensttechnisch nicht betreut würden, so OV Dr. Huber. Gleichzeitig verweist das AfA auf mögliche Verbesserungen der Radwegverbindungen über das vom Gemeinderat beschlossene „Programm für Aktive Mobilität“. Letztlich hänge aber vieles von der finanziellen Lage ab.

OR Ziegler ergänzt, dass man auch Radwege vor Straßen streuen könnte, wenn man den Klimaschutz ernst nehme. OV Dr. Huber ergänzt, dass zu diesem Thema sicherlich noch viel Gesprächsbedarf bestehe.

Zu 7.

Bezüglich der Anfrage der SPD-Ortschaftsratsfraktion im Hinblick auf die Maßnahmen zum Bestandsschutz alter Häuser, Baudenkmäler und Bauten mit besonderem architektonischem Charakter verweist OV Dr. Huber auf die Stellungnahme des Zentralen Juristischen Dienstes.

Zu 9.

[A]

ORin Ziegler erkundigt sich nach dem Erfolg der Veranstaltung und Angebote der KEK im Rahmen des Energiequartiers Wolfartsweier.

OV Dr. Huber informiert, dass die Auftaktveranstaltung sehr gut gelaufen sei und die nächste öffentliche Veranstaltung der KEK nun am 18. Mai stattfinden werde.

OR Ziegler ergänzt, dass die Beratungstermine aktuell alle online stattfänden.

[B]

ORin Küffner spricht den öffentlichen Bücherschrank des Geschichtsvereins in der Hörgelstraße an. Dieser sei häufig verdreckt bzw. so voll mit Büchern und anderen Gegenständen, dass ein Durcheinander entstehe. Sie schlage vor, die Anbringung weiterer Regale zu prüfen und im Mitteilungsblatt einen Artikel zu schalten.

OV Dr. Huber erinnert sich zurück an die Installation des Bücherschranks. Schon damals sei klar gewesen, dass mit dem Schrank auch Arbeit für den Geschichtsverein verbunden sei. Gerne werde die Ortsverwaltung unterstützen, habe aber nicht die Expertise um Schreinerarbeiten zu prüfen. Hier hoffe er, dass evtl. ein örtlicher Handwerker zur Unterstützung bereit wäre. Weiter könne er sich vorstellen, Kontakt mit der Kirche im Hinblick auf eine mögliche Kooperation aufzunehmen, da die Pfarrgemeinde in direkter Nähe selbst eine Bücherei betreibe.

Zu 10

[A] Gewässerschau

OV Dr. Huber informiert den Ortschaftsrat über das Ergebnis der Gewässerschau im November, an der für die Ortsverwaltung Tino Huber teilgenommen habe. Dabei wurden beide Rechen am Wetterbachzulauf und der Alarmpegel kontrolliert. Es habe keine Beanstandung gegeben.

Bei der Kontrolle des Wetterbachlaufs ab der Talwiesenstraße wäre festgestellt worden, dass einige Bäume auf den Dämmen gefällt werden müssten, da Bäume aus Sicherheitsgründen dort grundsätzlich nicht gepflanzt werden dürften. Unklarheit habe es im Hinblick auf den auf dem Damm befindlichen Trampelpfad gegeben, der dort eigentlich nicht verlaufen dürfte. Dem entgegen steht jedoch die am Fußweg befindliche Beschilderung. In einem ersten Schritt würden nun die „Fußgänger-Schilder“ an beiden Eingängen kurzfristig entfernt. Wie es dann weiter gehe, sei noch unklar.

[B] Bauliches

Auch in baulicher Hinsicht gebe es einige Informationen, so OV Dr. Huber: so habe es einen Wasserschaden in der Begegnungsstätte gegeben, der vor ungefähr 2 Wochen bemerkt wurde. Betroffen sei auch die alte Aussegnungshalle, die sich im Gebäudeverbund befinde. Derzeit sei die Begegnungsstätte gesperrt, da weder die Heizung noch die Toiletten genutzt werden könnten. Eine Reparatur sei für die kommenden Wochen vorgesehen.

[C] Friedhofsangelegenheiten

An der neuen Aussegnungshalle sei heute die „richtige“ Glocke installiert worden. Die ersten Tests zeigten einen guten Klang und eine angemessene Lautstärke. Nun werde diese Einstellung getestet und gegebenenfalls angepasst. Festgestellt wurde, dass noch eine Sicherung fehle, die das Beklettern insbesondere von Kindern verhindern soll. Diese werde schnellstmöglich nachgerüstet.

Auch bezüglich des vom Ortschaftsrat gewünschten neuen Urnen-Gräberfeldes gebe es Neuigkeiten. Dieses könne nun im Frühjahr vom Friedhofs- und Bestattungsamt umgesetzt werden. Da die Ortschaftsrats-Sitzung im März hierfür zu spät liege, schlage er zur Einbindung des Ortschaftsrates eine Vorberatung mit dem Bauausschuss und den Friedhofspflegern vor. Die Ortsverwaltung versuche einen Termin in den nächsten 2-3 Wochen zu koordinieren.

[D] Thielicke-Gelände

OV Dr. Huber informiert über den Sachstand des Thielicke-Geländes. Nach Rücksprache mit Ehret & Klein sollte die Baustelleneinrichtung in der kw2 beginnen und in kw3 die ersten Erdarbeiten. Gestern – in der kw4 – habe er nun feststellen können, dass die ersten Bagger aufs Grundstück gerollt seien. Aber positiv könne man festhalten, dass es nun losgehe.

[E] Personal

Die Ortsverwaltung werde ab Mitte April Unterstützung durch eine neue Mitarbeiterin erhalten. Sie komme direkt von der Verwaltungshochschule in Kehl und werde ihre erste Station als Mitarbeiterin der Stadtverwaltung Karlsruhe in der Ortsverwaltung Wolfartsweier haben. Sie solle vor allem Frau Geider und ihn selbst unterstützen und zum Beispiel auch bei der Arbeit rund um den Ortschaftsrat tätig sein. Geplant sei, sie im Mai dem Ortschaftsrat vorzustellen.

[F] Haushalt

a. Wölfe-Antrag

Wie zu erwarten, sei der interfraktionelle Antrag auf Blockierung von 25.000 € Investitionszuschuss/Jahr im Bäderhaushalt der Stadt Karlsruhe für das Wölfe mehrheitlich beschlossen worden. Entsprechend habe er den Antrag des Ortschaftsrates auf einmaligen Zuschuss zurückgezogen. Frau Grafmüller-Hell sei informiert. Das Wölfe werde schon in diesem Jahr versuchen, den Zuschuss abzugreifen, da eine Ersatzbeschaffung des Schalschranks anstehe.

b. Jugendarbeit in den Höhenstadtteilen

Etwas überraschend sei auch der Antrag der SPD-Gemeinderatsfraktion auf Einrichtung einer Jugendarbeit in den Höhenstadtteilen mehrheitlich angenommen worden. Herr Kloss vom Stadtjugendausschuss war 2020 im Ortschaftsrat zu Gast, um das Konzept zur gemeinsamen Jugendarbeit in den Höhenstadtteilen vorzustellen. Das Konzept wurde gemeinsam mit den Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern aus Durlach, Stupferich, Hohenwettersbach, Wettersbach und Wolfartsweier erarbeitet. Der entsprechende Antrag sah eine Schaffung von 1,75 Stellen und jährliche Sachmittel von 10.000 € vor.

Die Umsetzung des Konzeptes werde nächste Woche im Jugendhilfeausschuss

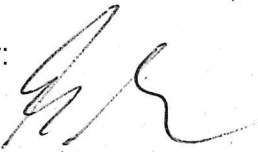
des Gemeinderates vorgestellt. Sobald es Konkretes gäbe, werde er den Stadtjugendausschuss wieder in den Ortschaftsrat einladen.

[G] Veranstaltungen

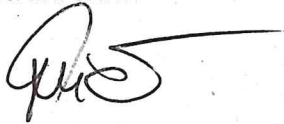
- a. Die Ortsverwaltung plane einen „Tag der offenen Tür“. Dieser solle gemeinsam mit dem „Tag der offenen Tür“ der Feuerwehr am 14./15. Mai stattfinden.
- b. Wie bereits angekündigt, plane die KEK am 18. Mai ein World-Café im Rahmen des Energiequartiers. Hierzu lade er heute schon herzlich ein.

OV Dr. Anton Huber schließt die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates um 20:40 Uhr.

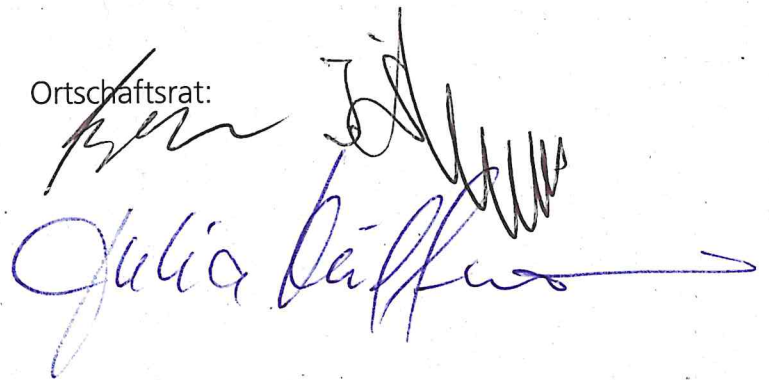
Ortsvorsteher:



Schriftführerin:



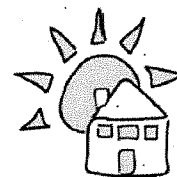
Ortschaftsrat:



Julia Daffner

Anlage 1: Schulbericht

Grundschule Wolfartsweier



Informationen für Ortschaftsrat 26.01.22

Kurzer Überblick über den Stand in diesem Jahr

Mein Name ist Regina Drützer. Seit dem Ausfall unserer eigentlichen Schulleitung Frau Baumstark im November 2020 habe ich die Vertretung der Schulleitung übernommen und wurde vom SSA als kommissarische Schulleitung benannt.

Unser Schulalltag ist weiterhin sehr durch Corona bestimmt. Die verschiedenen Vorgaben und Regelungen erschweren uns oft den Alltag und vieles von dem, was unsere Schule bislang ausgezeichnet hat, kann nicht oder nur sehr eingeschränkt durchgeführt werden oder ist bereits verloren. Unser eigentliches Profil haben nur noch die jetzigen Viertklässler kennengelernt. Das belastet uns sehr.

Die Jahrgänge der Stufen 2 und 3 haben bislang noch mehr Zeit zuhause verbracht als in der Schule. Wir hoffen, dass uns eine weitere Schulschließung erspart bleibt.

Die Organisation der Coronamaßnahmen auf Schulleitungsebene erfordert ebenfalls wahnsinnig viel Zeit. Sekretärin und Schulleitung sind hier den Hauptteil des Tages gebunden, die eigentlichen Aufgaben werden geschoben oder bleiben auch mal liegen oder erfordern Mehrarbeit. Es gilt tagesaktuelle Listen zu führen für Ministerium, für uns und mittlerweile auch für das Gesundheitsamt. Wir kontrollieren Impfbescheinigungen, Genesenenatteste, Testbescheinigungen, rechnen aus oder vermuten, wer wie lange in Quarantäne ist und wann wieder zurückkommt. Hier ist es sehr schwer, den Überblick zu behalten. Die Vorgaben können mehrdeutig interpretiert werden und so gibt es immer wieder Irritationen. Mittlerweile sollen wir die Aufgaben des Gesundheitsamtes auch noch übernehmen und die Quarantäne bestimmen und entsprechend die Eltern informieren.

Die Elterninformationen bezüglich Corona gehen mittlerweile ins Unendliche.

Für all diese Aufgaben gibt es keine zusätzliche Arbeitskraft und keine zusätzlich Zeit.

Die Gewerkschaften sind hier unermüdlich im Einsatz und arbeiten daran, die Situation an den Schulen zu verbessern. Hierzu zählt auch die Ausstattung mit FFP2 Masken und Tests für geboosterte Lehrkräfte.

Luftfilter haben wir gestern 3 bekommen, 2 werden noch geliefert.

Momentan werden alle nicht geboosterten SchülerInnen dreimal in der Woche zuhause getestet. Im Falle eines positiven Schnelltests in der Klasse setzt für diese Kohorte eine Quarantäneregelung ein: 5 Tage täglich testen, keine Mischung mit anderen Gruppen, keine Teilnahme an Nachmittagsangeboten. Bei der Kontrolle der Testbescheinigungen unterstützen uns die Erzieherinnen der ergänzenden Betreuung. In der vergangenen Woche mussten wir das erste Mal eine ganze Klasse in Quarantäne schicken. Die Inzidenz lag an unserer Schule in dieser Woche bei 7100. Insgesamt gesehen, sind wir aber bislang gut durch die Pandemie gekommen. Wir hatten bis September 21 lediglich einen Fall. Zwischen September

und Dezember waren es dann einige mehr, aber es hielt sich noch in Grenzen. Bis dahin gab es keine Ansteckung in der Schule. In der Woche nach den Weihnachtsferien ging es dann rund.

Bei all diesen Erschwernissen freuen wir uns aber, dass wir doch so vieles gut hinbekommen.

Die Grundschule Wolfartsweier hat in diesem Schuljahr 155 Schüler.

Mitte September haben wir 35 Erstklässler an der Schule begrüßt und eingeschult. Die Einschulungen unter den Coronamaßnahmen müssen aufgeteilt werden, so dass wir 2 Gottesdienste und 2 Einschulungsfeiern hatten. Dies bedeutet dann zum einen doppelte Arbeit. Aber die reduzierten und kleineren Feiern erleben wir alle als sehr positiv. Zum Februar kommen in diesem Jahr keine neuen Schüler dazu.

Es unterrichten 12 Stammschul-Lehrkräfte, 2 Abordnungen, 2 Sonderpädagoginnen und 2 kirchliche Kräfte. Eine Kollegin wurde bereits zum Schuljahresbeginn an eine andere Schule abgeordnet.

Momentan haben wir leider wieder einen langfristigen Ausfall einer Klassenlehrkraft. Wir versuchen dies durch Mehrarbeit und Umschichtungen aufzufangen. Auch die Stunden des Schulreife Kindes, die gerade nicht im Kindergarten stattfinden dürfen, nutzen wir dazu.

Wir haben weiterhin 8 jahrgangsgemischte Klassen. Die Klassenstärke liegt zwischen 16 und 23 Kindern. Von diesen Schülern sind

- Fast 50% auswärtige Kinder
 - 9% Kinder mit einem Migrationshintergrund
 - 4% der Kinder mit ausländischer Staatsbürgerschaft.
 - 3 inklusiv beschulte Kinder aus unterschiedlichen Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (körperlich-motorische Entwicklung, sozial-emotional).
 - Von unseren Schülern gehen 35% in den Ganztag.
 - 45% besuchen die Betreuung.
- Die Betreuung arbeitet mit 3 Kräften in zwei Gruppen: eine bis 14.00 Uhr und eine bis 13.00 Uhr. Die

Der Ganztag läuft offiziell in drei Gruppen. (durch Corona organisatorisch 4 Gruppen). Vom Stadtjugendausschuss haben wir drei ErzieherInnen und eine Springerin mit im Team. Die Kooperation läuft sehr gut. Der Ganztag ist leider ein Bereich, in dem wir durch Corona am wenigsten das umsetzen können, was wir eigentlich einmal als Ziel hatten.

Wir freuen uns, dass wir jedoch wieder Angebote wie Bläserklasse, Flöten, Inliner, Fischertechnik, Ukulele, Schach, Basteln, Musik, Naturforscher, Sport im Haus haben, auch wenn hier nicht immer Kontinuität gegeben ist.

Wir freuen uns, dass wir 5 Jugendbegleiter gewonnen haben, die uns im Nachmittag unterstützen. Gerne dürfen Sie hierfür auch Werbung machen. Wir freuen uns, wenn dieses Angebot weiter ausgebaut wird. Es kann eine ehrenamtliche Tätigkeit sein oder für manche Angebote gibt es auch eine kleine Aufwandsentschädigung. Der Einsatz ist bei der Hausaufgabenbetreuung möglich, beim Mittagessen oder als eigenes Angebot nach der individuellen Lernzeit.

Da wir viele neue KollegInnen bekommen haben, legen wir in diesem Jahr verstärkt das Augenmaß auf das Zusammenführen des Teams und die Einarbeitung. Im vergangenen Schuljahr kamen leider aufgrund der Pandemie und der Umsetzung der Coronamaßnahmen die pädagogischen Themen oft viel zu kurz.

In diesem Schuljahr wollen wir die Themen Differenzierung und unser Unterrichtskonzept im Juni bei einem pädagogischen Wochenende vertiefen und überarbeiten. Auch am Thema Inklusion arbeiten wir weiter.

Wir haben uns als Schule für das Nachfolgeprojekt der Medienreferenzschulen (Referenzschulen BW) beworben. Hierzu finden im 2. Halbjahr regelmäßige Fortbildungen statt.

Für jede Klasse stehen nun 5 ipads zur Verfügung, die rege genutzt werden. Diese könnten bei einer Schulschließung auch als Leihgeräte für die Kinder ausgegeben werden. Für Lehrer stehen nun 10 ipads zur Verfügung.

- Gebäude

Seit November ist Frau Grundner als Schulsozialarbeiterin bei uns an der Schule. Das ehemalige Bad der unteren Wohnung wurde für sie als Büro umgestaltet.

Leider nutzen immer noch wenige Eltern den Elternhalt, so dass es immer wieder zu gefährlichen Situationen in der Kreuzackerstraße kommt. Hier sind wir immer wieder am Arbeiten, aber es ist zäh. Auch die Müllsituation vor der Schule ist leider nicht gut: Masken, Hundehaufen etc. Hr. Kreuscher hat nun einen Mülleimer installiert.

In diesem Schuljahr wollen wir die Themen Differenzierung und unser Unterrichtskonzept im Juni bei einem pädagogischen Wochenende vertiefen und überarbeiten. Auch am Thema Inklusion arbeiten wir weiter.

Wir haben uns als Schule für das Nachfolgeprojekt der Medienreferenzschulen (Referenzschulen BW) beworben. Hierzu finden im 2. Halbjahr regelmäßige Fortbildungen statt.

Für jede Klasse stehen nun 5 ipads zur Verfügung, die rege genutzt werden. Diese könnten bei einer Schulschließung auch als Leihgeräte für die Kinder ausgegeben werden. Für Lehrer stehen nun 10 ipads zur Verfügung.

- Gebäude

Seit November ist Frau Grundner als Schulsozialarbeiterin bei uns an der Schule. Das ehemalige Bad der unteren Wohnung wurde für sie als Büro umgestaltet.

Seit einiger Zeit ist es verboten, den Schullhof zum Spielen zu nutzen. Immer wieder kommen aber Jugendliche zum Fußballspielen. Ermahnungen helfen wenig, man wird eher noch beschimpft. Leider hinterlassen diese immer viel Müll auf dem Hof.

Vor Weihnachten kam es jedoch einige Male zu Vandalismus mit Sachbeschädigung: Die Tischtennisplatte wurde kaputt getreten, ein Loch in die Decke der Pausenhalle geschlagen und noch einiges mehr. Das ist sehr ärgerlich.

Für eine mögliche Sanierung/Renovierung/Erweiterung fanden schon Begehungen statt. Wir wissen aber nichts Genaueres, aber es sind wohl in den nächsten Jahren Maßnahmen angedacht. Gerade bei Hausmeisterbüro und Sekretariat sind auch aus Arbeitsschutzgründen Änderungen nötig. Auch wird sich der Platzbedarf bei Einführung des Anspruchs auf einen Ganztagsplatz erhöhen.

Für die Turnhalle ergingen ebenfalls Änderungen: sie darf offiziell nicht mehr für Veranstaltungen genutzt werden. Eine für November angesetzte Begehung fand leider nicht statt. Es müsste 2 Fluchtwege geben.

Diese Tatsache würde uns sehr im Schulleben beschneiden, sofern es wieder möglich ist, da viele Veranstaltungen nicht mehr durchführbar wären. (Einschulungsfeier, Schulversammlung, Fest etc.)

Anlage 2: Kita-Bericht

Bericht Kita 26.01.2022¶

Angebotsformen¶

Mit Beginn des neuen Kindergartenjahres im September können wir endlich zusätzliche GT-Plätze anbieten. Bereits 2018 haben wir eine 2. GT-Gruppe beantragt, weil absehbar war, dass aufgrund der vermehrten Nachfrage künftig die vorhandenen 20 GT-Plätze nicht reichen würden. Leider konnte das zusätzliche Personal trotz mehrfacher Ausschreibung nicht gefunden werden. Deshalb konnte eine 2. GT-Gruppe nicht genehmigt werden. Im letzten Jahr wurde dann eine Lösung gefunden, es wurden 10 VÖ-Plätze in 10 GT-Plätze umgewandelt. Damit ist der Bedarf zur Zeit gedeckt. Auch die Reduzierung der VÖ-Plätze ist bisher kein Problem. Die Gesamtzahl von 106 Plätzen in 6 Gruppen wurde beibehalten.¶

Angebotsformen ab September:¶

Für Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt (die Gruppen sind im Hauptgebäude, der „Katze“):¶

- → 56 VÖ-Plätze¶
- → 30 GT-Plätze¶

Für Kinder von 1-3 Jahren:¶

- → 10 VÖ-Plätze¶
- → 10 GT-Plätze¶

Die Krippengruppen sind im Container untergebracht. Der Container hat noch eine Laufzeit bis September 2024. Bei einer Verlängerung der Laufzeit, mangels Alternative, muss Einiges am Container in Stand gesetzt werden.¶

Belegung¶

Die letzten Plätze werden im Frühjahr belegt.¶

In den Gruppen der 3-6-Jährigen haben wir 4 Integrationskinder, die päd. Hilfe bekommen. Für 3 dieser Kinder ist auch eine begleitende Hilfe genehmigt, aber leider gibt es keine FSJ-Praktikanten, die diese Aufgabe übernehmen könnten. Zwei weitere Anträge sind gestellt.¶

Platzvergabe für das Kita-Jahr 2022/23¶

Für Kinder ab 1 Jahr haben wir 21 Platzanfragen aus Wolfartsweier und 22 Anfragen aus den Bergdörfern und Durlach.¶

Bei den 3-6-jährigen Kindern sind es 12 Anfragen aus Wolfartsweier und 12 aus den Bergdörfern und Durlach.¶

Ca. die Hälfte ist für einen GT-Platz vorgemerkt. Vorrangig werden die Plätze an Wolfartsweier Kinder vergeben. Voraussichtlich werden wir die 3-jährigen Kinder aus Wolfartsweier alle aufnehmen können. Bei den Kindern unter 3 Jahren werden die Plätze nicht ausreichen.¶

Durch die Schulabgänger werden im September voraussichtlich 22 Plätze frei.¶

Personalsituation¶

Der Personalausfall war im letzten Kindergartenjahr durch langfristige Krankheitsausfälle besonders hoch.¶

Unser Team besteht aktuell aus 19 Erziehern/Erzieherinnen, 1 Kinderpflegerin, 1 FSJ-Praktikantin und 1 BBQ (Bildung und berufliche Qualifizierung) Praktikantin, sie macht einen Anpassungslehrgang von Jan 21 bis April 22 zur Anerkennung als Erzieherin. Das Projekt soll zur Gewinnung von Fachkräften beitragen und nennt sich „Vielfalt willkommen – Internationales Fachpersonal für Kindertageseinrichtungen.¶

Dazu gehören noch die krankheitsbedingt nicht besetzten Stellen:¶

- → 80% Stelle seit Oktober 2020 und eine 70% Stelle seit November 2020¶

Eine 50% Stelle, die Kollegin hat aufgrund ihrer Schwangerschaft Beschäftigungsverbot seit Nov. 21¶

Eine freie 60% Stelle konnte bei der letzten Ausschreibung nicht besetzt werden.¶

Für dieses Kita – Jahr haben wir keinen PIA – Auszubildenden und keinen Berufspraktikanten¶

Ab September gab es beim Personal einige Veränderungen, durch die sich an der Situation der nicht besetzten Stellen wenig änderte:¶

- → Beurlaubung einer Kollegin für 2 Jahre, dafür wurde eine ehemalige Kollegin wieder eingestellt¶
- → Eine Kollegin wurde in die Altersteilzeit verabschiedet.¶
- → Eine Kollegin kam aus der Elternzeit zurück¶
- → Eine Kollegin kam nach fast 1,5 Jahren krankheitsbedingtem Ausfall wieder zurück¶
- → Der PIA-Auszubildende wurde nach seinem Abschluss übernommen¶

Zur Zeit läuft ein Bewerbungsverfahren für die freie 60% Stelle und verschiedene Vertretungsstellen. Am Montag, 31. Januar sind die Vorstellungsgespräche der 5 Bewerber¶

Corona¶

Die Pandemie beeinflusst das Leben in der Kita seit zwei Jahren und ein Ende ist nicht in Sicht. Viele Maßnahmen waren vorher unvorstellbar, wie zu Beginn die Kita-Schließung im Lockdown, Notbetreuung für Wenige, keine Neuaufnahmen von Kindern in der Notbetreuung, Einsatz der Mitarbeiter an anderen Stellen, Mitarbeiter durften nicht arbeiten, „uvm.“ Dazu kam, dass Informationen zu aktuellen Änderungen sehr spät bei uns ankamen, dass Masken, Desinfektionsmittel und Einmalhandschuhe zum Schutz der Mitarbeiter zu Beginn schleppend geliefert wurden.¶

Bei der zweiten Schließung hat uns der Förderverein unterstützt, in dem sie über ihre Webseite Ideen der Kita für die Kinder, die nicht in der Notbetreuung waren einstellt haben.¶

Selbstverständliches konnte nicht gemacht werden:¶

- → verschieden Gruppen für Schulanfänger, Sprachförderung und Projekt schulreifes Kind mussten wegen der Kohorten getrennt durchgeführt werden. Was einen zeitlichen Mehraufwand bedeutet.¶
- → die Lehrerinnen für das Projekt schulreifes Kind und Kooperation mit der Grundschule durften nicht in die Kita.¶
- → Das Schulprojekt konnte schon zweimal nicht wie gewohnt durchgeführt werden. Es sind keine Schulbesuche möglich, Schulhausbesichtigung der Kinder. Bis vor Corona war es für die Schulanfänger wichtig, denn hier lernte man schon seine zukünftige Klassenlehrerin und seine Mitschüler kennen.¶
- → Gemeinsames spielen im Außengelände.¶
- → Sich gegenseitig in den Gruppen besuchen, gruppenübergreifende Projekte¶
- → Feiern mit allen Gruppen und mit Eltern usw.¶

Für die Kinder versuchen wir den Alltag so normal wie möglich zu gestalten. Es wurden mehr gruppeninterne Projekte gemacht. Manches wurde anders organisiert.¶

Bis zum Herbst 2021 sind wir ganz gut durch die Pandemie gekommen, mit keinen positiven Fällen, die uns direkt betroffen haben. Ab Oktober gab es einzelne positive Fälle, bis Dezember wurden es so viele, dass im UG zwei Gruppen kurz vor Weihnachten in Quarantäne mussten.¶

Test¶

Bis Dezember gab es für die Kita ein freiwilliges testen der Kinder durch die Eltern. Zunächst wurden die Tests gut angenommen, dann wurde es immer weniger in Anspruch genommen. Als es mehr positive Fälle gab, wurde auch wieder mehr getestet.¶

Bei positiven Fällen war bis Dezember für die Kita nur ein einmaliger Test der gesamten Gruppe Pflicht. Seit Januar gibt es eine 3-malige Testpflicht in der Woche, die die Eltern zu Hause durchführen. Bei einem positiven Fall gibt es jetzt analog zur Schule eine 5-tägige Testpflicht¶

Auf Grund der Testpflicht hatten wir zum Januar eine Platzkündigung.¶

Das Personal ist zu 100% geimpft und ca. 80% geboostert, kann sich aber bis zu 5x in der Woche freiwillig testen.¶

In diesem Jahr wird die Katze 20 Jahre alt, eigentlich ein Grund zum Feiern. Aber mit zwanzig Jahren kommen auch die ein oder andern Dinge, die kaputt gehen. Manches gibt es nicht mehr und kann deshalb nicht problemlos getauscht werden, wie die Waschbecken und Wasserhähne im Kinderbad, das Display zur Steuerung der Heizung und des Außenlichts..... Die Reparaturen lassen lange auf sich warten.¶